

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 41. Neuenbürg, Samstag, den 4. April 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Rekrutirung betr.

Die unterm. Stelle sieht sich zu folgenden weiteren Bekanntmachungen veranlaßt:

- 1) Die Ortsvorsteher der Gemeinden, von welchen Militärpflichtige verzeichnet sind, haben der Musterung beizuwohnen. Der Loosziehung haben die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden anzuwohnen, welche Militärpflichtige zur Loosziehung stellen.
- 2) Die im vor. Jahre zur diesjährigen Musterung Verwiesenen haben bei letzterer nur in soweit zu erscheinen, als sie im vorigen Jahre in das Contingent gefallen sind. Dieselben können in diesem Jahre Zurückstellung wegen Familienverhältnisse ansprechen, wobei der Tag der diesjährigen Loosziehung als Normaltag entscheidend ist.
- 3) Die erste Sitzung des Bezirksrekrutirungsraths findet am Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr statt. Etwaige Berücksichtigungsansprüche sind ohne Zeitverlust geltend zu machen und mit den erforderlichen Zeugnissen zu belegen. Auch sind solche Rekruten alsbald anzuzeigen, welche wegen Gebrechen vom Bezirksrekrutirungsrath freigesprochen werden können (Instr. § 60 und 61).
Am Tage der Loosziehung — unmittelbar nach Beendigung der letzteren — erkennt der Bezirksrekrutirungsrath über die Zurückstellungsansprüche wegen Familienverhältnisse.
- 4) Von den bei der Musterung als untauglich erfundenen Militärpflichtigen ist eine Abgabe von 22 fl. nach der Musterung bei Aushändigung des Entlassungsscheins zu bezahlen. Frei von dieser Abgabe sind diejenigen, welche an einem Gebrechen leiden, in Folge dessen sie in ihrem Rufungserwerb beträchtlich gehindert sind.

5) Als Termin für die Einreichung der Ausgehobenen des Jahrs 1868 ist der 3. November d. J. bestimmt worden.

Den 2. April 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Steckbrief.

Andreas Jäck, Eisenbahn-Arbeiter von Schwamm wird wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt.

Den 1. April 1868.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Gestaltsbezeichnung:

Alter: 44 Jahre, Größe: 5' 9", Statur: unterseht, Gesichtsförm: länglicht, Farbe: gesund, Haare: blond, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Wangen: halbvoll, Zähne: gut, Beine: gerade, besondere Kennzeichen: trägt einen Vollbart, Kleidung kann nicht angegeben werden.

Revier Wildbad.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Mittwoch den 8. d. M. Vormittags 11 Uhr in Wildbad. Lindengrund, Aitergrund, Meistern: 1120 Stamm tann. Lang- u. Klotzholz, 8 Eichen und (im Lindengrund) 140 Stück eichene und 50 Stück tannene Stangen.

Neuenbürg.

Eisenbahn betr.

Die Inhaber von Erlaubnißkarten zur Begehung der Bahnlinie werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese nur für die noch im Bau begriffenen Theile der Bahn, nicht mehr aber für das schon fertige und dem Locomotiv-Transport dienende Geleise gültig sind.

Den 30. März 1868.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.



Schwann.
Nutzholz- & Nadelreis-Verkauf.

Am Dienstag den 7. April Mittags 2 Uhr
Scheidholz vom Hundloh: 11 taunene Baustämme,
8 dto. Stangen 4-7" u. D., 31-50' lang,
vom untern Hüttwald und vordern Bergwald
Schlagraum, tarirt zu 500 St. Wellen. Zu-
sammenkunft bei Stälins Hütte.
Den 3. April 1868.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Unterkunfts-Gesuch.


Für den arbeitsfähigen Johann Wilhelm
Gengenbach von hier, 43 Jahre alt, wird
hier oder auf dem Lande Aufnahme in einer zu-
verlässigen Familie gegen mäßiges Verpflegungs-
geld gesucht. Anträge sind zu richten an das
Stadtschultheißenamt.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft von jetzt an in
Folge seines nun baldigen Abzugs seine reinge-
haltenen **rothen und weißen Weine**

 von verschiedenen Jahrgängen Cimer-
und Zwiweife und kann zu jeder Ta-
geszeit Wein bei ihm abgefaßt werden.

Preise der Weine pr. Zmi 2 fl. 30 kr., 3 fl.,
4 fl., 5 fl., 6 fl., 7 fl.

Ferner hat derselbe zu verkaufen:

- 2 noch junge Kühe,
- 2 starke Läufer Schweine, sowie circa
20 Centner gut eingebrachtes vorjähriges
Heu.

J. F. Schwizgäbele z. Lamm.

Wildbad.

Kleesamen I. Qualität,

für dessen Keimfähigkeit garantiert wird, billigt
bei **Fritz Treiber.**

Liebenzell.

Hochzeits - Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbin-
dung laden wir Freunde und Bekannte
auf **Osternmontag** in das Gasthaus
z. Hirsch in Liebenzell freundlichst ein.

J. Friedrich Schwemmler von Weinberg
und

Sophie Gengenbach,

Tochter des Jakob Gengenbach,
Besizers der Maisenbacher Sägmühle.

Geübte Säger.

Etliche, finden dauernde Arbeit bei gutem
Lohne auf den mechanischen Sägmühlen in Gen-
genbach (Kinzigthal) bei

Albert Taubert.

Neuenbürg.

Ich wohne jetzt bei Herrn Seifensieder Bogt
gegenüber der alten Post.

Kobler, praktischer Arzt.

Neuenbürg.

Gewerbeverein.

Samstag den 4. Abends 8 Uhr Versamm-
lung bei **A. Luz.**

Vortrag: Ueber die Veränderlichkeit des
Preises aller Dinge, auch der Lebensmittel nach
Maßgabe des Angebots und der Nachfrage.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Lehrlingsstelle.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt
in die Lehre

Friedr. Schönthaler,
Schmiedmeister.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte Stockfische

empfehl

Theodor Weiß.

Dennach.

Wägen. Zwei zweispännige mit eisernen
Achsen sammt Zubehörden nebst
2 Wagenwenden verkauft billig

Johannes Merkle Wtw.

Neuenbürg.

Dreiblättrigen Kleesamen

empfehl

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Erbsen & Linsen

bei

Chr. Aug. Bohnenberger,
Kaufmann.



Heftige Zahnschmerzen

beseitigen sofort die berühmten

Tooth-Ache-Drops.

Driggläser à 18 kr. od. 5 sgr. bei

Carl Bürgenstein.

Arabische-Gummi-Kugeln

von

W. Stuppel in Alpirsbach.

Gepriift und begutachtet vom hohen königl.
Obermedicinal-Ausschuß in Stuttgart. Empfeh-
len von mehreren ärztlichen Autoritäten gegen
Husten, Heiserkeit, Brustleiden, Halsbeschwerden
sind diese aus den heilsamsten Pflanzen bereite-
ten Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit
bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager dieses ausgezeichneten Fabrikats befin-
det sich hier bei

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Schreiner. Einige tüchtige Arbeiter finden
alsbald dauernde Beschäftigung

bei

Chr. Boll, Schreinermeister.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte Stockfische

empfehl

Ludwig Bogt.

Neuenbürg.

Zur Annahme und Besorgung von Bleich-gegenständen jeder Art für die in hiesiger Gegend längst bekannte

Hirsauer Bleiche

des Fr. Schulz empfiehlt sich mit dem Bemerkten, daß der Bleichlohn 2 1/2 kr. per Elle ist.

Christof Malmshheimer.

Freiburger

Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der Prämien-Obligationen ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die Haupt-Gewinne betragen Francs 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 u. s. w.

Beginn der Ziehung am 16ten d. Mts.

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Luz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft.

Soeben ist im Verlage der Oslander'schen Buchhandlung in Tübingen erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Volksausgabe württembergischer Gesetze.

Herausgegeben von

H. Vierer, Rechtskonsulent in Tübingen.

1. Bbchen. Das Gesetz über die Gerichtsverfassung. Geh. Preis 21 kr.
2. Bbchen. Die Amortisationsgesetze. Geh. Preis 15 kr.
3. Bbchen. Das Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst etc. Geh. Preis 24 kr.

Mit obigen Gesetzen eröffnen wir eine Sammlung der neuen württembergischen Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen, denen erläuternde Einleitungen und, wo es erforderlich erscheint, erläuternde Anmerkungen, sowie zur Erleichterung des Nachschlages sorgfältig bearbeitete, ausführliche alphabetische Sachregister beigegeben werden. Zum bequemen Gebrauche bei den bevorstehenden mündlichen Verhandlungen haben wir Taschenformat gewählt. Wir empfehlen diese Sammlung nicht bloß dem juristischen Publikum, sondern auch den Nichtrechtsgelehrten, welche sich mit Hilfe der Sachregister ebenfalls leicht in derselben zurechtfinden werden.

Jedes Bändchen wird einzeln abgegeben.

Bestellungen hierauf nehme ich inner 10 Tagen zur Besorgung an.

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Eine Eisenbahn-Wirtschaftshütte

34' lang, 16' breit, einstockig, Stock und Dach mit Brettern verschalt, hat zu verkaufen

Fritz Müller, Zimmermstr.

Enzklösterle.

Geld-Gesuch.

Für einen pünktlichen Zinszähler werden gegen gute stark zweifache Sicherheit **800 fl.** auf längere Zeit aufzunehmen gesucht welche jedoch in Bälde erfolgen sollten.

Den 1. April 1868.

Schultheiß Stieringer.

Neuenbürg.

Ich bringe neu in Erinnerung, daß bei mir auf nächste Ostern eine große Sendung von

Sommeranzügen

zu den billigsten Preisen eingetroffen ist. Insbesondere Arbeitsjoppen, Hosen, Mäusen und Hemden nebst Turn-Jacken.

Blum aus Gengenbach.

Hirsauer Bleiche.

Auf die für die Umgegend schon längst bekannte tüchtige Naturbleiche besorge ich Bleichwaaren für Bleicher Greiner zu billigem Bleicherlohn, die Elle Tuch 2 1/2 kr. portofrei, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Chr. Blaid,

Kamm- & Schirmmacher

in Neuenbürg.

Herrenalber Postkurs.

I. Herrenalb-Neuenbürg.

Abgang

von

Herrenalb 6 Uhr 45 Min. Morgens.

Neuenbürg 2 Uhr Nachmittags.

Ankunft

in

Neuenbürg 9 Uhr 45 Min. Vormittags.

Herrenalb 5 Uhr Abends.

II. Herrenalb-Carlsruhe.

Abgang

von

Herrenalb 6 Uhr 30 Min. Morgens.

Carlsruhe 4 Uhr 15 Min. Nachmittags.

Herrenalb den 28. November 1867.

Ankunft

in

Carlsruhe 9 Uhr 35 Uhr Vormittags.

Herrenalb 7 Uhr 45 Min. Abends.

Königliches Postamt.

Deutter.



Unsern geehrten Bestellern auf den
allein ächten weißen

Brust-Syrup

von **G. U. W. Mayer** in **Breslau**
die ergebene Anzeige, daß die erwartete
größere Sendung eben eingetroffen ist und
empfehle ich solchen zur gest. Abnahme.

C. Bürenstein in **Neuenbürg.**
G. Suppold in **Wildbad.**

Engelsbrand.

200 fl. Pflanzgeld liegen gegen gesetz-
liche Sicherheit zum Ausleihen parat
bei **Michael Maisenbacher, Weber.**

Landwirthschaftliches. Ueber Flachsseide.

Dieser Gegenstand wurde im Wochenblatt schon
öfters besprochen und auch schon manches Mittel
zur Vertilgung dieses Unkrauts angegeben, einer
Hauptentstehungsursache aber und eines darauf
sich gründenden Verfahrens zur Verhütung der
Seide, so viel mir bekannt, bis jetzt nicht gedacht.
Dieses besteht darin, daß man bei Anlegung neuer
Luzernfelder eine frische Düngung durchaus ver-
meiden sollte, da die Flachsseide größtentheils
nicht aus dem etwa in dem Kleesamen enthaltenen
Seidesamen, sondern aus dem, welcher sich in
dem Dung befindet, erzeugt wird. Es findet sich
nämlich die Flachsseide oftmals auf Wiesplätzen
in größter Menge vor, woselbst ihr viel weniger
als auf den Kleeplätzen nachgestellt wird, und
indem sie daselbst zu ihrer vollen Zeitigung ge-
langt, mit dem Heu nach Hause kommt und von
dem Vieh gefressen wird, geht von diesem der
reife Samen in den Dung über. Daher kommt
es, daß man oftmals von gleichem Kleesamen
auf einem Acker Seide erhält und auf dem andern
keine. Es dürfte deshalb bei Anlegung neuer Lu-
zernfelder auf möglichst reine Acker mit möglichst
alter Dungkraft Bedacht genommen werden, und
der Erfolg wird um so besser sein, wenn dazu
noch gereinigter Samen verwendet wird.

Was die Vertilgungsmittel betrifft, so dürfte
neben den schon oft erwähnten noch zu bemerken
sein, daß bei jungen Luzernfeldern der zweite Klee-
schnitt, bei dem die Seide in der Regel erst be-
merkbar hervortritt, nicht zu spät hinweggenom-
men wird und an denselben Stellen, wo sie etwa
wuchert, die Stöckchen hart am Boden mit schar-
fen Messern abgeschnitten werden und der Platz
noch mit einem eisernen Rechen verrecknet wird,
wodurch der Klee erhalten bleibt.

Heutingsheim.

Altdinger.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 1. April. Die Prov.-Korr. mel-
det, daß die Vertagung des Reichstags über
Ostern nächsten Samstag erfolgen, und daß des-
sen Wiedereröffnung am 15. oder 16. April,
sowie daß die Eröffnung des Zollparla-
ments vermuthlich am Montag den 20. April
stattfinden werde. — In einem Artikel über die
weitere Entwicklung der deutschen Verhältnisse
sagt die Prov.-Korr., dieselbe könne nur auf
friedlichem Wege vollzogen werden. Wer es

ernst mit der deutschen Einigung meine, möge
in Gemeinschaft mit der preussischen Regierung
Hand an die Förderung des Volkswohls im
Reichstage und im Zollparlament legen.

Bjorzhelm, 1. April. Heute früh gegen
2 Uhr brannte es schon wieder in Brödingen.
Das Feuer brach diesmal in der Behausung des
Bijoutiers Fr. K. (in der sog. Bronnengasse)
auf noch nicht ermittelte Weise aus, und wurde
das Wohnhaus und zwei Scheuern ein Raub
der Flammen. Die Brände mehren sich in ge-
nanntem Dorfe in wirklich äußerst bedenklicher
Weise! (P. L.)

Württemberg.

Reutlingen, 31. März. Das hiesige po-
nologische Institut erfreut sich wieder einer nam-
haften Frequenz, die Zahl der jetzt anwesenden
Zöglinge und Gehülfsen hat 38 erreicht, wozu
noch zwei kommen, die demnächst eintreffen sol-
len. Wir finden darunter nicht blos Angehörige
der verschiedenen deutschen Länder, sondern auch
Zöglinge aus Schweden, Rußland, England.
Aus Württemberg sind 12 Zöglinge hier, 9 aus
Baiern. Die meisten der letzteren erhalten Staats-
beiträge. Der jetzt nahezu geschlossene Versandt
von Bäumen u. s. w. war sehr bedeutend, und
es ging sogar eine namhafte Sendung Bäume
und Reben an's Vorgebirge der guten Hoffnung.
(S. M.)

Ulm, 1. April. Mit dem heutigen Tage
tritt in Neu-Ulm die Mahl- und Schlacht-
steuer in Wirkung. Sie macht böses Blut in
Ulm und Neu-Ulm. Die Ulmer Schnellpost er-
innert daran, daß man gerade diese Steuer, die
in Preußen nur noch in einigen Städten besteht,
in der Folge aber ganz aufgehoben werden soll,
als eine solche bezeichnet habe, mit welcher wir
belastet werden würden, wenn wir uns „ver-
preußen“ lassen. Sie bringt sofort mehrere Ein-
sendungen über diese bayerische Steuer mit Vor-
schlägen zu Gegenmaßregeln.

Ausland.

Bern, 31. März. Aus Genf sind beun-
ruhigende Nachrichten eingetroffen: Die zwischen
den Meistern und Arbeitern angestrebte Verständi-
gung ist gescheitert und es werden neue Ar-
beitseinstellungen befürchtet.

Genf, 31. März. Die Uhrmacher, Bi-
joutierarbeiter und Spieldosenarbei-
ter haben die Arbeit eingestellt. Man fürchtet
Unruhen. Die Garnison ist verstärkt worden.

Genf, 1. April. Staatsrath Camperio
und Amand Gögg haben von den streitenden
Parteien unbedingt Vollmacht zum Vergleich,
man hat die zuversichtliche Hoffnung, daß die
Arbeitseinstellung beendet werde. (S. M.)

Brüssel, 31. März. Die Aufregung unter
den Arbeitern im Hennegau dauert fort. Neue
Arbeitseinstellungen. Man befürchtet Unruhen.
Die Arbeiter sind meist mit Geld versehen.
(L. v. S. M.)

Madrid, 30. März. Heute wurde der
Handelsvertrag zwischen Spanien und dem
norddeutschen Bunde unterzeichnet.

— Die Nachrichten aus dem Orient lassen
eine vorläufige Beschwichtigung der dortigen
Gährung hoffen.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.